

OHNE LÄRM UND EMISSIONEN IN DEUTSCHLANDS INNENSTÄDTEN UNTERWEGS

Strom statt Sprit

Branchenlösung: City Express Logistik in Hamburg handelt ab sofort mit Elektro-Fahrzeugen aus China. Die sind auch für kleine und mittlere Firmen aus der KEP-Branche erschwinglich. Gleichzeitig fahren sie umweltfreundlich.

Durch ein Seminar über nachhaltiges Wirtschaften in der Logistik ist er auf die Idee gekommen, seine Aktivitäten in eine andere Richtung zu lenken. »Wir verdienen bisher unser Geld damit, dass wir die Umwelt verpesteten«, sagt Peter Meyer, Geschäftsführender Gesellschafter bei City Express Logistik in Hamburg. Das klingt zwar hart, ist aber nicht ganz abwegig.

City Express arbeitet mit 180 Kurieren zusammen, die die Sendungen mit herkömmlich angetriebenen Transportern oder auch Pkw verteilen. Die Fahrzeuge stoßen Schadstoffe aus und verursachen Feinstaub, der für Mensch und Umwelt ungesund ist. Meyer will nun auf Elektroautos setzen, die sich aufgrund ihrer geringeren Reichweite vor allem in Innenstädten gut einsetzen lassen. Sie sind emissionsfrei sowie geräuscharm und ökologisch unkritisch.

»In Deutschland gibt es aber keine Elektroautos«, stellt Meyer fest. Zumindest keine, die für die Kurier-, Express- oder Postdienstleister (KEP-Branche) erschwinglich sind. Deshalb hat sich der Chef von City Express Logistik auf die Suche gemacht und einen Hersteller in China gefunden. Nach Besuchen bei der Firma Lujo aus Shandong hat der KEP-Experte nun drei Musterfahrzeuge bestellt und bezahlt. Zwei davon sind kürzlich per Contain-

er im Hamburger Hafen eingetroffen. »Die Technik der Fahrzeuge ist in China etabliert«, berichtet er.

Nun will Meyer in Deutschland als Händler und Importeur auftreten und später ein kleines Ersatzteillager aufbauen. »Standardteile gibt es hier auch, doch wenn zum Beispiel eine Tür kaputt geht, müssen wir sie aus China kommen lassen.« Und da das nicht von heute auf Morgen geht, muss City Express Logistik einige Teile vorhalten.

Die Fahrzeuge – ein Transporter mit 700 Kilo Zuladung und ein Pkw mit 300 Kilo Zuladung – bekommen in Deutschland ein anderes Lenkrad mit Airbag und Servo-Lenkung. Auch die Fensterscheiben müssen eine europäische Zulassung bekommen. Zudem muss eine unabhängige Sachverständigenorganisation prüfen, ob die Fahrzeuge alle Anforderungen für den deutschen Markt erfüllen. Ein Problem, die Zulassung zu bekommen, sieht Meyer nicht.

Bleibatterien spenden den Strom, die haben zwar Nachteile in der Reichweite, sind aber zu 100 Prozent recycelbar. Zudem sind sie sicherer wie Lithium-Ionen-Batterien, die man während der Fahrt kühlen muss. »Wir haben uns für Blei entschieden, weil unser Partner in China aus der Batterie-Entwicklung kommt und ein bewährtes Produkt anbietet«, erläutert Meyer. Die Batteriekapazität ist für einen acht bis neun

Stunden Kuriertag ausgelegt und hält bis zu 150 Kilometern durch. In der Nacht, wenn das Fahrzeug ohnehin steht, kommt es zum Aufladen an die Steckdose.

Neben den vierradrigen Transportmitteln will City Express Kurier auch chinesische Elektro-Roller verkaufen. Zwei stehen bereits in den Verkaufsräumen in Hamburg, zwei weitere sind bestellt. »Die Roller lassen sich besonders in Großstädten gut einsetzen«, erläutert Meyer. Wer mit einem Roller unterwegs ist, kann in dem Transportkoffer neben Briefen auch ein paar kleine Pakete mitnehmen.

Noch in diesem Jahr will City Express Logistik die ersten Fahrzeuge verkaufen. Zielgruppe sind vor allem kleine und mittelständische Unternehmen. »Auch Leasing wird möglich sein«, erläutert der Firmenchef. Eine Förderung vom Bund oder Umweltbehörde in Hamburg erwartet Meyer nicht, da er die Fahrzeuge aus China importiert. »Bisher sind wir die Einzigen, die sich mit dem Thema befassen. Aus meiner Sicht ist es ein Schulterschluss der Schlafmützen zwischen Politik und Automobilindustrie in Deutschland.« Noch passiere auf dem Gebiet der Elektromobilität zu wenig. Zwar will Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) das Elektroauto in Deutschland voranbringen, Kaufhilfen soll es vorerst aber nicht geben, zumal es bisher keinen deutschen Hersteller gibt, der ein



Fürs Foto ohne Helm: Peter Meyer, Chef des Kurierdienstes City Express, hat neben Elektro-Rollern auch elektrisch angetriebene Transporter aus China.

reines Elektrofahrzeug anbietet. »In China fahren viele mit elektrischen Antrieben, weil sie dafür keine Steuern bezahlen müssen«, sagt Meyer.

150.000 Euro hat er bisher für die Elektro-Fahrzeuge ausgegeben. Zudem musste City Express Logistik einen Verkaufsraum einrichten. Im Zuge dessen hat das Unternehmen die Beleuchtung

erneuert und seinen Stromverbrauch halbiert. Statt 33.000 Kilowattstunden stehen nun noch 15.000 Kilowattstunden auf der Rechnung. Bis in zwei Jahren, so hofft der Geschäftsmann, werde sich die Investition amortisiert haben. »Uns ist es wichtig, dass wir hier vor Ort etwas für die Umwelt tun«, resümiert er.

Nicole de Jong